

**Freitag, 14. Oktober und
Samstag, 15. Oktober 2022**

**Freie Universität Berlin
Silberlaube (Erdgeschoss)
Otto-von-Simson-Str. 26
14195 Berlin**

**Alle Veranstaltungen finden im
Seminarzentrum statt.**

**Um Anmeldung via E-mail wird gebeten:
tagungzwischenwelten@gmail.com**

**Organisation:
Felix Brandner (FU Berlin)
Till Seidemann (TU Darmstadt)**

Unterstützt von:

Hans Böckler
Stiftung 

Freie Universität  Berlin

Versuche, eine Ideengeschichte der Kritischen Theorie zu schreiben, gleichen häufig dem Vorgehen innerhalb eines kartesischen Koordinatensystems. Ausgehend von dem Anspruch, einen paradigmatischen Theoriekern zu bestimmen, werden die als wesentlich erachteten Autoren auf die Richtungsachsen verteilt und dann gefragt: Wovon steckt mehr drin? Mehr Marx oder mehr Freud? Mehr Hegel oder mehr Kant? Es soll nicht in Abrede gestellt werden, dass solch weit ausgreifende Bestimmungen etwas von der Eigentümlichkeit einer Theorie einfangen können. Sie vermitteln jedoch den Eindruck, die Entwicklung der Kritischen Theorie verlief entlang eines universalen philosophiegeschichtlichen Prinzips. So wird der Blick auf die geistesgeschichtlichen Kontexte verstellt, die für die Entstehung der Kritischen Theorie konstitutiv waren und deren Spuren in den später zu ›Klassikern‹ gewordenen Werken nur subtil erkennbar sind.

Entgegen der skizzierten kartesischen Tendenz in der Ideengeschichte möchte die Tagung einen anderen Weg zur Erforschung der Genese der Kritischen Theorie erarbeiten. Wirft man einen Blick auf den geistesgeschichtlichen Kontext, aus dem die Kritische Theorie hervorging, werden die ›Zwischenwelten‹ erkennbar, die überhaupt die ›Bedingungen der Möglichkeit‹ jener Genese sind. Sich den ›Zwischenwelten‹ zu widmen, bedeutet, in der Erforschung der Genese der Kritischen Theorie von der Methode, Philosopheme im Koordinatensystem der Klassiker zu verorten, Abstand zu nehmen und bei verdrängten geistesgeschichtlichen Gehalten anzusetzen, die in der Ideengeschichte der Kritischen Theorie bisher keine Beachtung gefunden haben.

Zwischenwelten der Kritischen Theorie

**Philosophische Fachtagung
14. und 15. Oktober 2022**

**Institut für Philosophie der
Freien Universität Berlin**

Freitag, 14.10.2022

Empfang ab 13:00

14:00 Eröffnung

14:30 Leonhard Riep:

Auf der Suche nach der erkenntniskritischen Sphäre totaler Neutralität. Zur ideengeschichtlichen Situierung metaphysischer Erfahrung beim frühen Benjamin

15:30 Lea Fink:

Denken in Bildern. Georg Simmels Einfluss auf Walter Benjamin und Siegfried Kracauer

16:30 Kaffeepause (30 min)

17:00 Ansgar Martins:

Ein destruktives Verhalten. Siegfried Kracauers Einflüsse auf die kritische Theorie

18:00 Thomas Friedrich:

Krisis und Kritik. Husserl und Adorno

Ende um 19:00

Samstag, 15.10.2022

Empfang ab 09:00

09:30 Jan Rickermann:

Von der Geschichtlichkeit zur Vernunft und Revolution. Herbert Marcuses Weg von Heidegger zu Hegel

10:30 Aljoscha Bijlsma:

Arnold Schönbergs ‚Rhythmus der Extreme‘ als dialektisches Modell. Über einige Voraussetzungen von Theodor W. Adornos Philosophie der (neuen) Musik

11:30 Leonie Wellmann:

Zwischentöne - Untertöne - Obertöne. Zum Nachhall der Sprach- und Feuilletonkritik in der kritischen Theorie

12:30 Mittagspause (60 min)

13:30 Conrad Mattli:

Negative Dialektik als Heterologie? Adorno und Rickert

14:30 Lea Gekle:

Herrschaft über innere und äußere Natur. Zu Adornos Versuch einer Überwindung der ‚psychosozialen Trennung‘

15:30 Christian Voller:

‚Heidelberger Synkretismus‘. Zur Vor- und Frühgeschichte der kritischen Theorie

16:30 Kaffeepause (30 min)

17:00 Marc Nicolas Sommer:

Logischer Imperialismus, Genealogie, Ursprungsphilosophie. Logische Herrschaft bei Tillich, Heinrich und Adorno

18:00 Anne Eusterschulte:

‚Save the phenomena‘. Hannah Arendts und Theodor W. Adornos Auseinandersetzung mit der Phänomenologie

Ende um 19:00

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem QR-Code:

